

Berufliches Schulzentrum wächst gegen Trend weiter

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Das berufliche Schulzentrum in Bietigheim (BSZ) macht zurzeit eine ungewöhnliche Entwicklung und startet zahlenmäßig gut in das neue Schuljahr. Landesweit gehen sowohl die Schülerzahlen als auch die abgeschlossenen Lehrverträge zurück – nicht so am BSZ. Gegenüber dem Vorjahr steigt die Zahl der Schüler um rund 100 auf insgesamt 2200.

Gute Lehrerversorgung

Gleichzeitig ist der Unterricht gesichert. „An unserer Schule gibt es keine Mangelfächer und wir haben eine optimale Lehrerversorgung“, gibt Schulleiter Stefan Ranzinger bekannt. Den am Ende des vergangenen Schuljahres ausgeschiedenen acht Lehrern stünden elf Neuzugänge für das neue Schuljahr gegenüber.

Hauptgründe für den Schülerzuwachs sind das vor einem Jahr eingerichtete sechsjährige Technische Gymnasium mit zwei neuen Klassen und die Bildung je einer zusätzlichen Klasse im Berufseinstiegsjahr sowie im Ausbildungsberuf „Werkzeugmechaniker“. Deutlich steigende Schülerzahlen sind in der einjährigen Berufsfachschule Metalltechnik, beim Ausbildungsberuf „Bürokaufmann/frau“ sowie beim einjährigen Berufskolleg-Fachhochschulreife zu verzeichnen.

Im beruflichen Gymnasium, das im Ellental in den Bereichen Technik (TG) und Wirtschaft

(WG) angeboten wird, starten acht neue Klassen: zwei 8er-Klassen Technisches Gymnasium, drei 11er-Klassen Wirtschaftsgymnasium und drei 11er-Klassen Technik in den Profilen „Mechatronik“, „Informationstechnik“ sowie „Technik und Management“.

Da im letztgenannten Profil die Nachfrage das Platzangebot stark überstiegen hat, konnten nur besonders gute Bewerber mit einem Notendurchschnitt bis 2,3 aufgenommen werden. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an Schülerinnen. „Elf Schülerinnen im TG, also über ein Drittel der Klasse, ist ein Spitzenwert und gut für die Nachwuchsgewinnung von Ingenieurinnen“, freut sich Abteilungsleiter Rainer Haible.

Landesweiter Schulversuch

In allen Klassen wird das bilinguale Fach „Global Studies“ angeboten und ganz neu am Wirtschaftsgymnasium wird das Wahlpflichtfach „Betriebliches Umweltmanagement“ eingeführt. Das BSZ beteiligt sich mit diesem zukunftsorientierten Fach als einzige Schule des Landkreises Ludwigsburg an einem landesweit neuartigen Schulversuch.

„Es ist aber nicht alles Gold, was glänzt“, gibt Schulleiter Stefan Ranzinger zu bedenken. Einerseits sei die Lehrerversorgung erfreulich gut. Andererseits habe das Stuttgarter Kultusministerium bei den Anrechnungsstunden schmerzliche Einschnitte vorgenommen. (red)